

Die Fische machen sich rar

Von Stefan Kammermann. Aktualisiert um 09:09 **1 Kommentar**

Seit genau hundert Jahren widmen sich die Fischer des Fischereivereins Oberemmental an Emme und Ilfis ihrem Hobby. Allerdings hängt immer weniger Beute an der Angel.



Hegen und pflegen die Fische: Christoph Gerber, Präsident des Fischereivereins Oberemmental (rechts) und Vereinskollege Ernst Loosli im Fischkeller in Langnau.

Bild: Thomas Peter

Artikel zum Thema

**Kanton spart, Fischer springen ein
Fische vom Fließband
Elf Einsprachen – aber es presst**

Teilen und kommentieren

Hirschen in Langnau den 100. Geburtstag feiern.

Seit 1915, gegründet von zwölf Initianten, widmet sich der Verein den Fischen. Damals noch unter dem Namen Fischereiverein Ilfis. «Vermutlich war ein politischer Grund Auslöser der Vereinsgründung», sagt Vereinspräsident Christoph Gerber. Offenbar wollten sich damit die regionalen Fischer im Kanton mehr Gehör für ihre Anliegen verschaffen.

Sie bewirtschaften die vom Kanton anvertrauten Gewässer im oberen Emmental. Betreiben eine Fischzuchtanlage in Langnau und sorgen damit für Fischnachwuchs in Emme, Ilfis und anderen Bächen, und sie freuen sich auch mal über einen währschaften Fang.

Die Rede ist von den rund 450 Mitgliedern des Fischereivereins Oberemmental. Er ist der grösste Fischereiverein im Kanton Bern und konnte gestern an der Hauptversammlung im Restaurant

Ob dies damals gelungen ist, ist nicht bekannt. Der Verein indes wuchs rasch. Die Mitgliederzahl nahm stetig zu und stieg 1974 erstmals auf über 200 Personen. Im gleichen Jahr konnte der Verein zudem die alte Sauna hinter dem Werkhof in Langnau von der Gemeinde mieten und zum Fischkeller umbauen. Seither werden dort Jahr für Jahr Forellen-Jungfische herangezogen und in den örtlichen Gewässern ausgesetzt. «Damit sichern wir langfristig den Fischbestand in Ilfis und Emme und deren Zuflüssen», erläutert Christoph Gerber.

Kooperation mit Burgdorf

Gegen 140'000 Brütlinge verlassen jährlich die Aufzuchtanlage in Langnau. Dazu unterhält der Verein gemeinsam mit dem Fischereiverein Burgdorf in Eggwil eine Muttertieranlage, die die beiden Vereine im letzten November **vom Kanton übernahmen**. «Die Muttertiere sind ausschliesslich emmenstämmige Forellen», betont der Vereinspräsident.

Die Aufzucht von Forellen ist eine von vielen Tätigkeiten des Fischereivereins. So ist zum Beispiel eine Gruppe namens Studehicker regelmässig entlang der Bachläufe unterwegs. «Die Studehicker bauen Fischunterstände», erklärt deren Obmann Ernst Loosli. Dies funktioniert so, dass Ufergehölze eingeschnitten werden und so im Gewässer zu liegen kommen, dass Fische einen Unterschlupf finden.

Rund 5500 Stunden haben die Vereinsmitglieder im vergangenen Jahr für die Fischeaufzucht, das Studehicke und weitere Aktivitäten aufgebracht. «Dies ist auch nötig», ist Christoph Gerber überzeugt. Zumal der Fischbestand in den Oberemmentaler Gewässern abgenommen hat. Dies habe viele Gründe. Mit Blick auf die 70er- und 80er-Jahre seien heute die Gewässer deutlich sauberer. Weil das Abwasser nicht mehr in den Bach, sondern in die Abwasserreinigungsanlagen läuft, finden die Fische weniger Nahrung. Dies sei aber auch ein Vorteil. «Wer einen Fisch fängt, hat einen qualitativ hochwertigen an der Angel», so Gerber weiter.

Zu viele Fischer

Auch der Befischungsdruck habe zugenommen. Gerade im oberen Emmental seien eigentlich zu viele Fischer unterwegs. Nicht zuletzt, weil die Region unter Fischern generell als attraktiv gilt.

Im Verein wird deshalb derzeit auch diskutiert, ob eine Selbstbeschränkung einzuführen und die Tagesfangzahl von sechs auf drei Forellen zu reduzieren sei. «Damit wollen wir ein Umdenken einleiten und das nachhaltige Fischen fördern», betont der Vereinspräsident. Denn: «Es ist nicht in Stein gemeisselt, dass wir in 20 Jahren noch fischen können.»

Info: Der Fischereiverein Oberemmental wird den runden Geburtstag am 14. und 15. November mit Tagen der offenen Tür in der Fischzuchtanlage Langnau mit der Bevölkerung feiern. (Berner Zeitung)

Erstellt: 14.02.2015, 09:09 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)